

Entwicklung der Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes in München in den Jahren 2016–2020

Anzahl der Betriebe und der Beschäftigten

Text, Tabellen und Grafiken: **Corinna Doll**

Nachdem in der 4. Ausgabe der Münchner Statistik 2020 bereits die Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes in München anhand der Anzahl der Betriebe, der Beschäftigtenzahlen, der Entgelte und der geleisteten Arbeitsstunden analysiert wurde, widmet sich dieser Artikel den einzelnen Wirtschaftszweigen vom Jahr 2016 bis 2020. Zunächst liegt der Fokus auf der Entwicklung der Anzahl der Betriebe. Danach werden die Veränderungen der Beschäftigtenzahlen analysiert.

Definitionen zum Verarbeitenden Gewerbe

Ein Betrieb wird dem Verarbeitenden Gewerbe zugerechnet, wenn er Rohstoffe verarbeitet und daraus beispielsweise Baustoffe, Chemikalien, Schmuck, Möbel, Textilien, elektronische Geräte, Lebensmittel oder Getränke herstellt, Maschinen baut und repariert oder etwas druckt. Die Daten zum Verarbeitenden Gewerbe sind stichtagsbezogen und werden zum Monatsletzten erhoben. In der Statistik über das Verarbeitende Gewerbe werden nur Betriebe mit mindestens 50 im Betrieb tätigen Personen erfasst. Das Wort „Betrieb“ wird in diesem Artikel ausschließlich für Betriebe nach dieser Definition verwendet. Tätige Personen sind dabei „alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, die in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis stehen einschl. der tätigen Inhaberinnen/Inhaber, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Heimarbeiterinnen/Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeiterinnen/Leiharbeiternehmer“ (Definition des Statistischen Bundesamtes). Verzeichnet die Statistik Rückgänge bei den Betriebszahlen, deutet das nicht zwingend auf Insolvenz oder Wegzug eines Betriebs hin, sondern kann auch mit Stellenabbau oder der Verlagerung von Arbeitskräften zusammenhängen, sodass die Grenze von 50 im Betrieb tätigen Personen unterschritten wird.

Verarbeitendes Gewerbe in München: 17 Wirtschaftszweige mit 120 Betrieben zum 31.12.2020

Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes unterscheidet man nach Wirtschaftszweigen. In München waren zum 31.12.2020 insgesamt 17 Wirtschaftszweige, siehe Tabelle 1, mit 120 Betrieben vertreten. Für sechs dieser 17 Wirtschaftszweige liegen außer der Anzahl der Betriebe keine weiteren Daten vor, da insbesondere bei niedrigen Betriebszahlen Geheimhaltungsregeln greifen.

Wirtschaftszweige in München nach Anzahl der Betriebe und verfügbaren Daten zu Beschäftigten, geleisteten Arbeitsstunden und Entgelten, Stand 31.12.2020

Tabelle 1

Wirtschaftszweige (weitere Daten verfügbar):	Anzahl der Betriebe
insgesamt	120
Herstellung von DV-Geräten, elektron./opt. Erzeugnissen	24
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	16
Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen	13
Maschinenbau	10
Herstellung von elektrischer Ausrüstung	10
Herstellung von sonstigen Waren	8
Her. v. Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-/Bild-/Datenträgern	6

Wirtschaftszweige (weitere Daten verfügbar):	Anzahl der Betriebe
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6
Sonstiger Fahrzeugbau	5
Getränkeherstellung	4
Herstellung von Metallerzeugnissen	4
Wirtschaftszweige (keine weiteren Daten verfügbar):	Anzahl der Betriebe
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	4
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3
Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2
Her. v. Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2
Herstellung von Möbeln	1

Tabelle 1 Fortsetzung

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021.

© Statistisches Amt München

Wirtschaftszweige nach der Anzahl an Betrieben

Über alle Wirtschaftszweige hinweg ist der Jahresdurchschnitt von insgesamt 119 Betrieben im Jahr 2016¹⁾ auf 126 Betriebe im Jahr 2019 jedes Jahr gestiegen, siehe Tabelle 2, Seite 38. Im Jahr 2020 fiel der Durchschnitt auf das Niveau von 2017 zurück, nämlich auf 122 Betriebe. Die Anzahl der Betriebe hat sich kontinuierlich von 124 im Januar 2020 auf 120 im Dezember 2020 verringert. Vergleicht man die Jahresdurchschnitte der einzelnen Wirtschaftszweige ergibt sich folgendes Bild:

Sechs Wirtschaftszweige verzeichneten 2020 im Jahresdurchschnitt insgesamt höhere Betriebszahlen als 2016. Zusammengenommen waren es 14 Betriebe mehr. Der größte Zuwachs wurde im Wirtschaftszweig „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen/optischen Erzeugnissen“ beobachtet. Hier gab es mit durchschnittlich 24 Betrieben im Jahr 2020 sieben Betriebe mehr als noch 2016. Im gleichen Zeitraum zählten die Wirtschaftszweige „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“ und „Herstellung von sonstigen Waren“ mit 16 bzw. acht Betrieben jeweils zwei Betriebe mehr als im Vergleich zu 2016. Bei der Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln war der Jahresmittelwert 2018 und 2019 mit 17 Betrieben schon einmal höher als 2020. Gegenüber 2016 verzeichneten der „Sonstige Fahrzeugbau“, die „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“ und die „Herstellung von Möbeln“ im Jahr 2020 jeweils einen Betrieb mehr, wobei erst seit Mai 2017 ein Möbelhersteller in München vertreten ist. Bis einschließlich 2019 gab es konstant vier Betriebe im sonstigen Fahrzeugbau. Seit Januar 2020 ist diese Zahl auf fünf Betriebe angestiegen. Dagegen bedeuteten für die Gummi- und Kunststoffwarenproduktion drei Betriebe im Jahresmittel 2020 einen Verlust gegenüber den Jahren 2018 und 2019 mit durchschnittlich vier Betrieben.

In sieben Wirtschaftszweigen ist der Mittelwert für das Jahr 2020 gegenüber 2016 insgesamt um elf Betriebe gesunken: Im „Maschinenbau“ gab es im Vergleichszeitraum drei Betriebe weniger. Insgesamt elf Betriebe sind hier 2020 aktiv. Zwei Betriebe fielen jeweils in der „Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-/Bild-/Datenträgern“ (2020: sechs Betriebe) und in der „Herstellung von elektrischer Ausrüstung“ (2020: zehn Betriebe) weg. Die Zweige „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ (2020: sechs Betriebe), „Herstellung von Metallerzeugnissen“ (2020: vier Betriebe), „Herstellung von Kraftwagen und -teilen“ (2020: vier Betriebe) verloren jeweils einen Betrieb seit

2020: Insgesamt drei Betriebe mehr als 2016, aber sechs weniger gegenüber 2019

Größter Zuwachs im Wirtschaftszweig: „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen/optischen Erzeugnissen“: 24 Betriebe im Jahr 2020 sind sieben mehr als 2016

2020: In sieben von elf Wirtschaftszweigen durchschnittlich elf Betriebe weniger als 2016. Der Maschinenbau hat im Endergebnis drei Betriebe verloren

¹⁾ Im Jahr 2016 ist ein Betrieb der „Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen“ enthalten. In den nachfolgenden Jahren war in diesem Wirtschaftszweig kein Betrieb mehr verzeichnet.

2016. Mit Wegfall eines Betriebs der „Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen“ zum Jahresbeginn 2017 ist dieser Wirtschaftszweig seither gar nicht mehr in München vertreten.

Keinerlei Änderungen hinsichtlich der durchschnittlichen Anzahl der Betriebe verzeichneten die übrigen Wirtschaftszweige „Getränkeherstellung“ mit vier Betrieben und mit jeweils zwei Betrieben die „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“, „Herstellung von Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“ und „Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)“.

Im Jahr 2020 stellte nahezu jeder fünfte Betrieb Datenverarbeitungsgeräte, elektronische oder optische Erzeugnisse her

Im Jahr 2020 stellte der Wirtschaftszweig „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen“ (Abk.: „DV-Geräte, elektron./opt. Erzeugnisse“) mit durchschnittlich 24 Betrieben (20%) den größten Anteil in München. Das Mittel für den Zeitraum von 2016 bis 2020 für diesen Wirtschaftszweig liegt bei 21 Betrieben bzw. 17% aller Betriebe. Im gesamten Zeitraum war das die höchste Anzahl an Betrieben, siehe Tabelle 2. An zweiter Stelle steht die „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“ mit 16 Betrieben (13%) und an dritter Stelle die „Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen“ mit 14 Betrieben (11%). Die Wirtschaftszweige „Maschinenbau“ und „Herstellung von elektrischer Ausrüstung“ vereinten 10% bzw. 9% der Betriebe auf sich. Damit waren 60% aller Betriebe in einem dieser fünf Wirtschaftszweige tätig.

Mittlere Anzahl der Betriebe nach Wirtschaftszweigen von 2016 bis 2020, sortiert nach dem höchsten Jahresdurchschnitt im Jahr 2020

Tabelle 2

Wirtschaftszweig	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 bis 2020
insgesamt	119	122	125	126	122	123
Hst. v. DV-Geräten, elektron./opt. Erzeugnissen	17	19	23	24	24	21
Hst. v. Nahrungs- und Futtermitteln	14	16	17	17	16	16
Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen ¹⁾	14	14	13	13	14	14
Maschinenbau	14	12	11	11	11	12
Hst. v. elektrischer Ausrüstung ¹⁾	12	13	11	11	10	11
Hst. v. sonstigen Waren	6	6	7	8	8	7
Hst. v. Druckerzeugnissen, Vervielf. von Ton-/Bild-/Datenträger	8	7	7	6	6	7
Hst. v. chem. Erzeugnissen	7	7	7	6	6	7
Sonstiger Fahrzeugbau	4	4	4	4	5	4
Hst. v. Metallerzeugnissen	5	5	5	6	4	5
Hst. v. Kraftwagen u. -teilen	5	5	5	5	4	5
Getränkeherstellung	4	4	4	4	4	4
Hst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	2	3	4	4	3	3
Hst. v. pharmazeut. Erzeugnissen	2	2	2	2	2	2
Hst. v. Glas, -waren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	2	2	2	2	2	2
Hst. v. Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	2	2	2	2	2	2
Hst. v. Möbeln	-	1	1	1	1	1
Hst. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	1	-	-	-	-	-

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021, eigene Berechnung.

¹⁾ Im Jahr 2017 wurde ein Betrieb aus dem Bereich der „Reparatur und Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen“ dem Bereich „Hst. v. elektrischer Ausrüstung“ neu zugeordnet. Im Jahr 2019 wurde dieser Betrieb wieder der „Reparatur und Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen“ zugeordnet.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt

Zu elf der siebzehn Wirtschaftsbereiche liegen Daten zu Beschäftigten, Entgelten und geleisteten Arbeitsstunden vor (vgl. Tabelle 1). Sowohl die Entgelte als auch die geleisteten Arbeitsstunden hängen in hohem Maß von den Beschäftigtenzahlen ab. Zudem schwanken diese beiden Kategorien saisonal z. B. aufgrund von Monaten mit Sonderzahlungen und Urlaubszeiten. Deshalb konzentriert sich der zweite Teil dieses Artikels ausschließlich auf die tendenziell stabileren Beschäftigtenzahlen.

Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe und Anzahl der Betriebe nach Wirtschaftszweigen und Jahren

Tabelle 3

Wirtschaftszweig	Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten pro Jahr						Prozentuale Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber Vorjahreswerten					Anzahl der Betriebe	
	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 bis 2020	2017	2018	2019	2020	2020 ggü. 2016	2016	2020
Getränkeherstellung	1 516	1 535	1 552	1 566	1 580	1 550	1,3	1,1	0,9	0,9	4,2	4	4
Hst. v. Druckerzeugnissen, Vervielf. v. Ton-/Bild-/Datenträger	1 285	1 202	1 157	1 095	1 006	1 149	-6,5	-3,7	-5,4	-8,1	-21,7	8	6
Hst. v. DV-Geräten, elektron./opt. Erzeugnissen	7 705	7 816	9 443	10 251	10 175	9 078	1,4	20,8	8,6	-0,7	32,1	17	24
Hst. v. elektrischer Ausrüstung	3 711	¹⁾ 9 825	¹⁾ 9 012	2 621	2 515	¹⁾ 5 537	¹⁾ –	-8,3	¹⁾ –	-4,0	-32,2	12	10
Hst. v. Nahrungs- und Futtermitteln	3 538	3 763	3 775	3 728	3 531	3 667	6,3	0,3	-1,2	-5,3	-0,2	14	16
Hst. v. sonstigen Waren	1 291	1 278	1 475	1 577	1 651	1 454	-1,0	15,5	6,9	4,7	28,0	6	8
Hst. v. chem. Erzeugnissen	2 123	2 178	2 285	2 178	2 153	2 183	2,6	4,9	-4,7	-1,1	1,4	7	6
Hst. v. Metallerzeugnissen	805	904	915	1 117	820	912	12,3	1,2	22,1	-26,6	1,9	5	4
Maschinenbau	6 125	5 891	5 273	5 174	4 838	5 460	-3,8	-10,5	-1,9	-6,5	-21,0	14	11
Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen	9 238	¹⁾ 3 388	¹⁾ 2 908	8 292	8 146	¹⁾ 6 395	¹⁾ –	-14,2	¹⁾ –	-1,8	-11,8	14	14
Sonstiger Fahrzeugbau	7 182	7 089	7 298	7 850	9 789	7 841	-1,3	3,0	7,6	24,7	36,3	4	5

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021, eigene Berechnung.

¹⁾ Dieser Wert ist nicht vergleichbar mit anderen Werten, da er von der vorübergehenden Zuordnung eines Betriebs der „Hst. v. elektrischer Ausrüstung“ zur „Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen“ für die Jahre 2017 bis einschließlich 2018 beeinflusst ist.

© Statistisches Amt München

Tabelle 3 zeigt für elf der siebzehn Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten der letzten fünf Jahre sowie den Mittelwert für diesen Zeitraum an. Daneben wird die prozentuale Veränderung der Beschäftigtenzahl im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreswert dargestellt sowie eine Gesamtänderungsrate für 2020 gegenüber 2016. Zum Vergleich geben die letzten zwei Spalten für jeden Wirtschaftszweig die entsprechende Anzahl der Betriebe im Jahr 2016 und im Jahr 2020 an. So ist leicht zu erkennen, ob Veränderungen der Beschäftigtenzahlen und der Anzahl der Betriebe miteinander einhergehen.

Nicht nur bei der Anzahl der Betriebe, sondern auch bei der Anzahl der Beschäftigten stand der Wirtschaftszweig „Herstellung von DV-Geräten, elektron./opt. Erzeugnissen“ an erster Stelle. Dieser Bereich beschäftigte durchschnittlich 9 078 Personen im Betrachtungszeitraum 2016 bis 2020. Im Mehrjahresvergleich war das der höchste Wert aller betrachteten elf Wirtschaftszweige. In Betrieben des „Sonstigen Fahrzeugbaus“ arbeiteten im gleichen Zeitraum durchschnittlich 7 841 Beschäftigte und bildeten damit den zweitwichtigsten Wirtschaftszweig.

Betriebe, die DV-Geräte, elektron./opt. Erzeugnisse herstellen, beschäftigten durchschnittlich 20 % aller erfassten Beschäftigten

Seit 2018 gehörte der größte Anteil der Beschäftigten zu Betrieben der „Herstellung von DV-Geräten und elektron./opt. Erzeugnissen“

Ein Blick auf die Mittelwerte der einzelnen Jahre zeigt, dass es Abwechslung an der Spitze gab. Im Jahr 2016 war die „Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen“ noch auf Platz 1. Durchschnittlich 9 238 Personen arbeiteten für Betriebe dieses Wirtschaftszweigs. 2017 führte dann die „Herstellung elektrischer Ausrüstung“ mit 9 825 Beschäftigten die Rangliste an. Dies lag an der Neuordnung eines Betriebs, der 2016 noch zur „Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen“ gehörte. Seit 2018 stellten die Beschäftigten in der „Herstellung von DV-Geräten und elektron./opt. Erzeugnissen“ den größten Anteil. Im Jahr 2018 waren es 9 443 und im Jahr 2019 mit insgesamt 10 251 Beschäftigten rund 9 % mehr als im Vorjahr. 2020 sank die Zahl um ca. ein Prozent auf 10 175 Beschäftigte.

Wie haben sich die Beschäftigtenzahlen der Wirtschaftszweige in den letzten fünf Jahren entwickelt?

2020 im Vergleich zu 2016: Rückgang der Beschäftigten um 32,2 % in Betrieben der „Herstellung von elektrischer Ausrüstung“

Gegenüber den Durchschnittswerten für das Jahr 2016 verzeichneten im Jahr 2020 vier Wirtschaftszweige starke Rückgänge bei den Beschäftigtenzahlen, siehe Tabelle 3: Fast ein Drittel weniger als 2016 wurden in der „Herstellung von elektrischer Ausrüstung“ beschäftigt (-32,2%). In der „Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-/Bild-/Datenträgern“ wurden 21,7 % und im „Maschinenbau“ 21,0 % weniger Personen beschäftigt als noch 2016. In beiden Wirtschaftszweigen schrumpfte die Zahl der tätigen Personen jährlich. Die Veränderungsraten der Jahresdurchschnitte lagen zwischen -8,1 % und -3,7 % im Bereich der Druckerzeugnisse, Ton-/Bild- und Datenträger sowie zwischen -10,5 % und -1,9 % im Maschinenbau. In der „Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen“ wurden 2020 insgesamt 11,8 % weniger Beschäftigte registriert als 2016. In der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln wurden 2020 nahezu gleich viele Personen beschäftigt wie 2016. Im Jahr 2017 war die Beschäftigtenzahl noch um 6,3 % höher als im Vorjahr. 2018 war sie geringfügig höher (0,3 %) und ein Jahr später ging sie dann zurück (-1,2 % gegenüber 2018). Zuletzt verstärkte sich die prozentuale Abnahme noch: 2020 lag die Beschäftigtenzahl der Nahrungs- und Futtermittelproduzenten um 5,3 % unter dem Vorjahreswert.

Von 2019 auf 2020 wurde der größte Rückgang in absoluten Zahlen bei den Beschäftigten im „Maschinenbau“ registriert. 335 Personen weniger arbeiteten 2020 in den Maschinenbaubetrieben (-6,5 %). Die „Herstellung von Metall-erzeugnissen“ wies die höchste prozentuale Abnahme und den zweitgrößten Rückgang in absoluten Zahlen auf. 297 tätige Personen bzw. 26,6 % weniger wurden hier im Vergleich zu 2019 beschäftigt. Insgesamt wurden im Jahr 2020 in acht der elf Wirtschaftszweige weniger Beschäftigte gemeldet als im Vorjahr.

Größte Zunahme der Beschäftigten im „Sonstigen Fahrzeugbau“: Rund 25 % mehr gegenüber 2019 und rund 36 % gegenüber 2016

Der „Sonstige Fahrzeugbau“ verzeichnete von allen Wirtschaftszweigen mit verfügbaren Daten zu Beschäftigtenzahlen die höchste Zunahme: Rund ein Drittel mehr Beschäftigte arbeiteten im Jahr 2020 im Vergleich zu 2016 im „Sonstigen Fahrzeugbau“ (36,3 %). Von 2016 auf 2017 gab es noch eine Abnahme um 1,3 %. Ab 2018 wuchsen die Beschäftigtenzahlen jährlich: Zuerst nahm die Zahl um 3,0 % zu, 2019 dann um 7,6 % und 2020 sogar um rund ein Viertel gegenüber dem Vorjahr (24,7 %). 2020 steuerte also mit durchschnittlich 1 939 Beschäftigten mehr gegenüber seinem Vorjahr den höchsten Jahreszuwachs bei. Im Vergleich mit den anderen Wirtschaftszweigen ist der „Sonstige Fahrzeugbau“ im vergangenen Jahr sowohl prozentual als auch in absoluten Zahlen am stärksten gewachsen. Mit Ausnahme der „Herstellung von sonstigen Waren“ und der „Getränkeherstellung“, die 2020 ebenfalls höhere Beschäftigtenzahlen als im Vorjahr verzeichneten (4,7 % bzw. 0,9 %), gingen bei den restlichen Wirtschaftszweigen die Beschäftigtenzahlen zurück.

2020 gegenüber 2016: Rund 32 % mehr Beschäftigte in Betrieben der „Herstellung von DV-Geräten, elektron/opt. Erzeugnisse“

In sechs Wirtschaftszweigen hat die Beschäftigtenzahl im Vergleich der Jahresdurchschnittswerte von 2016 und 2020 zugenommen. Der höchste Zuwachs findet sich bei den Betrieben, die Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse herstellen. 32,1 % mehr Personen wurden hier im Jahr

2020 beschäftigt. Von 2017 auf 2018 hat dieser Wirtschaftszweig einen Zuwachs um 20,8% erfahren. Im Jahr 2019 waren es 8,6% mehr Beschäftigte als 2018. Zuletzt jedoch lag der Jahresmittelwert 2020 geringfügig um 0,7% niedriger als 2019.

Der Wirtschaftszweig „Herstellung sonstiger Waren“ zählte 2020 insgesamt 28,0% mehr Beschäftigte als 2016. Die Zahl hat seit 2018 jährlich zugenommen. Die Veränderungsrate im Jahr 2017 betrug -1,0% gegenüber dem Vorjahr. Dann folgte eine große Zunahme mit 15,5% im Jahr 2018. Seither sind die Veränderungsraten in Höhe von 6,9% mehr Beschäftigten im Jahr 2019 und rund 4,7% mehr Beschäftigten im Jahr 2020 kleiner geworden.

Im Wirtschaftszweig der „Getränkeherstellung“ lagen die Veränderungsraten in Bezug auf Vorjahreswerte seit 2017 immer bei rund einem Prozent. Insgesamt wurden 2020 4,2% mehr Personen beschäftigt als 2016.

Trotz der starken Abnahme der Beschäftigten im Jahr 2020 um 26,6% gegenüber 2019 kommt die „Herstellung von Metallerzeugnissen“ auf ein Wachstum von insgesamt 1,9% gegenüber 2016. 12,3% mehr Beschäftigte verzeichneten diese Betriebe von 2016 auf 2017, 1,2% mehr von 2017 auf 2018 und sogar rund 22,1% von 2018 auf 2019.

In der „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ wurden 1,4% mehr tätige Personen im Jahr 2020 beschäftigt als 2016. Während die Beschäftigtenzahl 2017 um 2,6% und 2018 um 4,9% höher lag als im Vorjahr, sank die Zahl 2019 um rund 4,7% und 2020 um 1,1% gegenüber dem jeweiligen Vorjahr.

Wie veränderten sich im Jahr 2020 die monatlichen Beschäftigtenzahlen im Vergleich zu Vorjahreswerten?

Tabelle 4, Seite 42, zeigt die monatlichen Beschäftigtenzahlen der einzelnen Wirtschaftszweige im Jahr 2020. Es zeigt sich, dass in den meisten Wirtschaftszweigen die höchsten Werte in der ersten Jahreshälfte und die niedrigsten Werte in der zweiten Jahreshälfte zu finden sind. Sieben Wirtschaftszweige hatten ihr Maximum im Januar, zwei im März und zwei im November. Die Minima konzentrierten sich auf die Monate Dezember (vier Wirtschaftszweige) und August (vier Wirtschaftszweige). Im Mai, Juni und September hatte jeweils ein Wirtschaftszweig sein Minimum. Zwei der elf Wirtschaftszweige verzeichneten also ihr Minimum in der ersten Jahreshälfte. Es handelte sich dabei um Hersteller von elektrischer Ausrüstung und Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln. Während letztere ihr Maximum im Januar erreichten, beschäftigten die Hersteller elektrischer Ausrüstung im November die meisten Personen.

Tabelle 5, Seite 43, konzentriert sich auf die relativen Wachstumsraten der einzelnen Monate des Jahres 2020 im Vergleich zu den Vorjahreswerten.

Im „Sonstigen Fahrzeugbau“ wurden im Jahr 2020 in jedem Monat deutlich höhere Werte als 2019 gemeldet. In der ersten Jahreshälfte lagen die Beschäftigtenzahlen zwischen 26,4% und 30,0% höher als ihre Vorjahreswerte. In der zweiten Jahreshälfte lagen sie zwischen 20,0% und rund 23,1% höher. Mit überwiegend positiven Werten gegenüber 2019 verlief das Jahr 2020 für die Betriebe der „Herstellung von sonstigen Waren.“ Nur im Monat Dezember lag der Wert der Beschäftigten unter seinem Vorjahreswert (-1,0%). Ansonsten wurden monatlich um 0,5% (November) bis 9,9% (Januar) mehr Personen beschäftigt als 2019. Getränkehersteller beschäftigten 2020 im Mittel rund 0,9% mehr Personen als 2019. In sechs Monaten (Januar bis Mai sowie Oktober) waren die Beschäftigtenzahlen höher als im Vorjahr. Im Januar und Februar lagen die Zahlen noch 6,0% bzw. 5,0% über denen des Vorjahres. Das restliche Jahr über lagen die Beschäftigtenzahlen zwischen -0,8% und +1,3% unter beziehungsweise über dem jeweiligen Vorjahreswert.

Monatliche Beschäftigtenzahlen 2020 nach Wirtschaftszweigen

Tabelle 4

Wirtschaftszweig	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Getränkeherstellung	1 601	1 589	1 597	1 587	1 583	1 578	1 581	1 577	1 592	1 579	1 546	1 545
Hst. v. Druckerzeugnissen, Vervielf. von Ton-/Bild-/Datenträger	1 051	1 047	1 042	1 030	1 021	1 024	1 006	998	994	955	955	946
Hst. v. DV-Geräten, elektron./opt. Erzeugnissen	10 188	10 174	10 208	10 164	10 150	10 167	10 175	10 121	10 151	10 179	10 218	10 205
Hst. v. elektrischer Ausrüstung	2 512	2 500	2 491	2 472	2 469	2 509	2 506	2 520	2 539	2 537	2 568	2 559
Hst. v. Nahrungs- und Futtermitteln	3 730	3 700	3 655	3 605	3 406	3 399	3 424	3 486	3 493	3 502	3 511	3 457
Hst. v. sonstigen Waren	1 656	1 658	1 667	1 661	1 651	1 650	1 655	1 632	1 646	1 647	1 647	1 646
Hst. v. chem. Erzeugnissen	2 179	2 184	2 192	2 183	2 160	2 151	2 136	2 134	2 124	2 134	2 130	2 132
Hst. v. Metallzeugnissen	881	878	877	807	807	817	821	785	794	792	793	787
Maschinenbau	5 166	5 156	5 159	5 049	4 998	4 970	4 915	4 697	4 723	4 451	4 409	4 368
Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen	8 308	8 279	8 280	8 234	8 225	8 143	8 196	7 964	8 032	7 981	8 059	8 054
Sonstiger Fahrzeugbau	9 749	9 866	9 872	9 882	9 876	9 895	9 712	9 669	9 721	9 745	9 725	9 750

Wirtschaftszweig	Minimum	Monat des Minimums	Maximum	Monat des Maximums
Getränkeherstellung	1 545	Dez	1 601	Jan
Hst. v. Druckerzeugnissen, Vervielf. v. Ton-/Bild-/Datenträger	946	Dez	1 051	Jan
Hst. v. DV-Geräten, elektron./opt. Erzeugnissen	10 121	Aug	10 218	Nov
Hst. v. elektrischer Ausrüstung	2 469	Mai	2 568	Nov
Hst. v. Nahrungs- und Futtermitteln	3 399	Juni	3 730	Jan
Hst. v. sonstigen Waren	1 632	Aug	1 667	März
Hst. v. chem. Erzeugnissen	2 124	Sep	2 192	März
Hst. v. Metallzeugnissen	785	Dez	881	Jan
Maschinenbau	4 368	Dez	5 166	Jan
Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen	7 964	Aug	8 308	Jan
Sonstiger Fahrzeugbau	9 669	Aug	9 895	Jun

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021.

© Statistisches Amt München

In den Wirtschaftszweigen „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“, „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ und „Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstung“ wurde für das gesamte Jahr 2020 eine geringere mittlere Beschäftigtenzahl gemeldet als für 2019. In der ersten Jahreshälfte lagen die Beschäftigtenzahlen teilweise noch über den Vorjahreswerten. In der „Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen“ waren die Monatswerte von Januar bis März 2020 geringfügig um 0,5 (März) bis 0,9 % (Januar) höher als im Vorjahr. In den übrigen Monaten lagen sie um 0,8 % (Dezember) bis 4,3 % (Oktober) unter den Vorjahreswerten. Größere Abweichungen zum Vorjahr verzeichneten die Hersteller chemischer Erzeugnisse. Das Jahr begann mit 7,6 % weniger Beschäftigten im Januar 2020 als im Vorjahresmonat. Von Februar bis Mai wurden die Vorjahreswerte um 0,5 % (Mai) bis 2,9 % (März) übertroffen. Ab Juni waren die Monatswerte 2020 niedriger als im Vorjahr, nämlich um -0,6 % (Juni) bis -2,7 % (September). Betriebe, die Nahrungs- und Futtermittel herstellen, lagen im Januar 2020 noch um 1,9 % über dem Vorjahreswert. Im Februar waren es nur noch 0,1 % mehr. Ab März 2020 waren alle monatlichen Beschäftigtenzahlen um 1,7 % bis 10,4 % niedriger als 2019.

Prozentuale Abweichung der monatlichen Beschäftigtenzahlen 2020 gegenüber 2019 in Prozent

Tabelle 5

Wirtschaftszweig	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahresdurchschnitt 2020 ggü. Jahresdurchschnitt 2019
Getränkeherstellung	6,0	5,0	0,1	0,2	0,8	-0,1	-0,8	-0,6	-0,6	1,3	-0,1	-0,3	0,9
Hst. v. Druckerzeugnissen, Vervielf. v. Ton-/Bild-/Datenträger	-8,0	-8,6	-8,2	-8,5	-9,8	-4,6	-6,1	-6,1	-6,9	-10,4	-10,6	-9,6	-8,1
Hst. v. DV-Geräten, elektron./opt. Erzeugnissen	0,0	-0,4	-1,0	-1,1	-1,2	-1,0	-0,4	-0,7	-0,9	-1,1	-0,7	-0,4	-0,7
Hst. v. elektrischer Ausrüstung	-0,2	-1,7	-4,8	-6,1	-6,9	-5,6	-5,9	-5,2	-4,5	-4,2	-2,7	-0,4	-4,0
Hst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	1,9	0,1	-1,7	-2,5	-6,8	-7,9	-6,7	-4,3	-10,4	-7,3	-7,7	-9,4	-5,3
Hst. v. sonstigen Waren	9,9	4,9	6,1	6,1	5,6	5,9	6,8	4,7	5,5	2,0	0,5	-1,0	4,7
Hst. v. chem. Erzeugnissen	-7,6	2,4	2,9	1,9	0,5	-0,6	-1,2	-1,6	-2,7	-1,9	-2,6	-2,2	-1,1
Hst. v. Metallzeugnissen	-21,6	-22,4	-22,2	-28,3	-28,2	-27,4	-27,2	-29,4	-28,3	-28,2	-28,2	-27,9	-26,6
Maschinenbau	-1,6	-1,6	-1,6	-3,0	-3,6	-3,4	-4,2	-8,1	-8,7	-13,8	-14,1	-14,5	-6,5
Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen	0,9	0,6	0,5	-0,9	-1,2	-2,2	-1,7	-4,1	-3,8	-4,3	-4,0	-0,8	-1,8
Sonstiger Fahrzeugbau	29,2	30,0	29,6	27,8	26,8	26,4	23,1	22,5	21,4	20,4	20,0	20,3	24,7
Anzahl der Wirtschaftszweige mit positiven Abweichung ab 1% ggü. dem Vorjahreswert	4	4	3	3	2	2	2	2	2	3	1	1	2
Anzahl der Wirtschaftszweige mit negativen Abweichung ab -1% ggü. dem Vorjahreswert	4	4	5	5	6	6	7	7	7	7	7	6	7

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021, eigene Berechnung.

© Statistisches Amt München

Bei fünf Wirtschaftszweigen ist kein einziger Prozentwert des Jahres 2020 positiv. Das heißt, dass die Anzahl der Beschäftigten jeden Monat auf gleichem oder niedrigerem Niveau war als im entsprechenden Monat des Vorjahres. Die größten negativen Abweichungen zu Vorjahreswerten ergaben sich bei den Metallzeugnis-Herstellern: Von Januar bis März betrug sie zwischen -21,6 % und -22,4 %. Ab April waren die Beschäftigtenzahlen um 27,2 % bis 29,4 % niedriger als 2019. Maschinenbau-Betriebe beschäftigten monatlich 1,6 % weniger Personen von Januar bis März im Vergleich zu den Vorjahresmonaten. Nahezu in jedem Monat stieg die Abweichung gegenüber den Vorjahreswerten. Im Dezember 2020 lag die Anzahl der Beschäftigten um 14,5 % unter denen von Dezember 2019. Durchgehend um 10,6 % bis 4,6 % niedriger als 2019 waren die Beschäftigtenzahlen der „Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-/Bild-/Datenträgern“. Zwischen 6,9 % weniger Beschäftigten im Mai 2020 und geringfügig niedrigeren Prozentwerten für Januar und Dezember (-0,2 % bzw. -0,4 %) wurden von den Herstellern elektrischer Ausrüstung gemeldet.

Metallzeugnis-Hersteller beschäftigten 2020 rund 22 % bis 29 % weniger Personen als 2019

Geringfügig niedrigere Zahlen als im Vorjahr verzeichnete die „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen/optischen Erzeugnissen“: Maximal 1,2 % weniger Beschäftigte gab es 2020 im Monatsvergleich zu 2019. Zwischen Januar 2019 und Januar 2020 gab es prozentual keinen Unterschied.

Die Zahl der Wirtschaftszweige, die mindestens 1 % mehr Personen beschäftigte als im Vorjahresmonat, nahm im Laufe des Jahres ab, sodass am Jahresende nur noch der „Sonstige Fahrzeugbau“ in diese Kategorie fiel. Diese Entwicklung ging mit dem Zuwachs um einen Betrieb im „Sonstigen Fahrzeugbau“ einher.

Fazit

Im Vergleich der Wirtschaftszweige fällt besonders die „Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen“ auf. Sie hat sich hinsichtlich der Anzahl der Betriebe und der Beschäftigtenzahlen bis zum Jahr 2020 zum stärksten Wirtschaftszweig in München entwickelt. Die Beschäftigtenzahl ging im Jahr 2020 nur geringfügig zurück.

Der „Sonstige Fahrzeugbau“ ist in Bezug auf die Beschäftigtenzahlen der zweitwichtigste Wirtschaftszweig in München, obwohl er nur eine geringe Anzahl an Betrieben aufweist. Hier kam 2020 ein Betrieb dazu, während mit Ausnahme der „Reparatur/Instandsetzung von Maschinen/Ausrüstungen“ in allen anderen Wirtschaftszweigen die Zahl der Betriebe gleich hoch blieb oder sank. Der „Sonstige Fahrzeugbau“ war auch der einzige Wirtschaftszweig, der 2020 durchgehend höhere Beschäftigtenzahlen meldete.

Anhand der Auswertungen wurde klar, dass 2020 ein insgesamt schwieriges Jahr für das Verarbeitende Gewerbe war. In vielen Wirtschaftszweigen ging die Anzahl der Betriebe sowie die Anzahl der Beschäftigten zurück. Obwohl die Betriebe in einigen Wirtschaftszweigen durchschnittlich mehr Beschäftigte als 2019 verzeichneten, zeigen die monatlichen Auswertungen, dass im Verlauf des Jahres die Zahl der Wirtschaftszweige, die niedrigere Beschäftigtenzahlen im Vergleich zu Vorjahreswerten meldeten, kontinuierlich zunahm. Aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen im Jahr 2021 wird die Widerstandskraft des Verarbeitenden Gewerbes weiterhin auf die Probe gestellt.